

# POOLWORLD

Fachmagazin für Finanzdienstleister

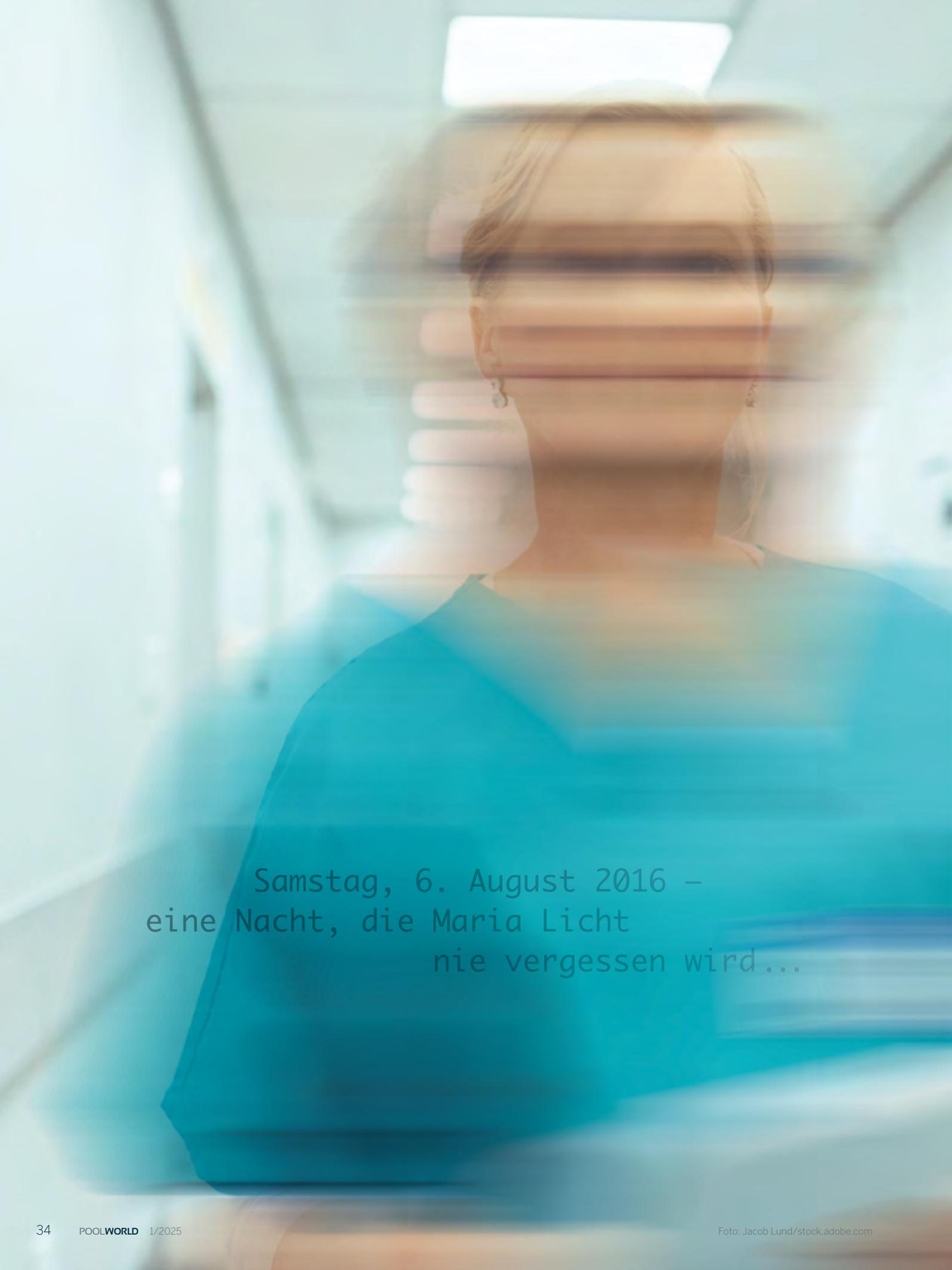


## **Blick in die Zukunft** **So positioniert sich PHÖNIX MAXPOOL** **in einer Welt des Wandels**

Mehr Zeit für die Beratung  
Machen Sie es sich bequem – mit  
der Backoffice-Lösung easyOFFICE!

Matchingmodelle in der bAV  
Der einfachste Weg zu  
unerschlossenen Zielgruppen

Simplr geht's nicht!  
Mit dieser Kunden-App wachsen  
die Bestände wie von selbst

A woman with blonde hair, wearing a bright blue dress and small earrings, is looking out a window with horizontal blinds. The scene is softly lit, with light coming from the window behind her. The background is slightly blurred, showing the interior of a room.

Samstag, 6. August 2016 –  
eine Nacht, die Maria Licht  
nie vergessen wird...

# Wenn Helfern Hilfe verwehrt wird

Der schockierende Fall der  
Kinderkrankenschwester Maria Licht

...Sie beendet ihre Schicht  
trotz der Qualen!...

**D**ieser Fall entsetzt nachhaltig! Was Maria Licht\*, eine leidenschaftliche Kinderkrankenschwester, erlebte, gleicht einem Albtraum, aus dem sie bis heute nicht erwacht ist. Was als mutiger Einsatz begann, um einem Jugendlichen das Leben zu retten, endete für sie in einem Martyrium. Ein Kampf gegen die Ungerechtigkeit, der selbst die härtesten Nerven des MAXPOOL-Leistungsservice an die Grenzen brachte.

## **EINE SCHICHT, DIE ALLES VERÄNDERTE**

Samstag, 6. August 2016 – eine Nacht, die Maria Licht nie vergessen wird. Während ihrer Nachtschicht wird die couragierte Krankenschwester von einem 16-jährigen Patienten brutal angegriffen. Der Teenager, eingeliefert wegen einer Alkoholvergiftung, tritt ihr in den Bauch, verdreht ihr schmerzhaft die Finger der linken Hand und fügt ihr Verletzungen zu, deren Tragweite zu diesem Zeitpunkt niemand ahnt. Doch Maria beißt die Zähne zusammen: Sie beendet ihre Schicht trotz der Qualen! Wenige Stunden später diagnostizieren Ärzte Prellungen an der Wirbelsäule und eine schwere Verletzung der Hand. Der Anfang einer schmerzvollen Odyssee. »»



...Innerhalb weniger Tage  
verschlechtert sich  
ihr Zustand dramatisch...

...Ihre Schmerzen sind so unerträglich,  
dass selbst starke Medikamente  
ihre Wirkung verfehlen. ...

Innerhalb weniger Tage verschlechtert sich ihr Zustand dramatisch: Schmerzen, Schwellungen und Hitzegefühle machen Marias Hand mit jedem Tag unbeweglicher. Was zu diesem Moment noch als erklärbarer Folgeschaden bewertet wird, soll sich später als wesentlich schwerwiegender herausstellen. Ein Jahr später diagnostizieren die Ärzte eine unheilbare Erkrankung: CRPS, ein komplexes regionales Schmerzsyndrom, das Maria schrittweise die Bewegungsfähigkeit raubt. Ihre Schmerzen sind so unerträglich, dass selbst starke Medikamente ihre Wirkung verfehlen. Zudem ist der Preis der Einnahme hoch: 2020 erleidet Maria durch die Medikamente, die ihr einziges Mittel gegen die Qualen sind, einen schweren Leberschaden. Ab diesem Punkt steigt ihr Schmerzempfinden mit jedem weiteren Tag an.

#### **GERECHTIGKEIT LÄSST AUF SICH WARTEN**

Während Maria von einem Schicksalsschlag in den nächsten taumelt, scheint der Täter aus dem selbst verschuldeten Vorfall glimpflich zu entkommen. Ein Strafverfahren? Nach Jugendstrafrecht eingestellt! Eine Entschädigung? Fehlanzeige! Zwar hat Maria einen Anspruch gegen den Schädiger auf Schadensersatz in Höhe von 300.000 Euro erstritten. Aber das Drama nimmt eine weitere Wendung zum Nachteil von Maria: Der Schädiger ist insolvent und kann die erstrittene Forderung nicht zahlen. Maria, inzwischen zu 100 Prozent erwerbsunfähig und auf professionelle Pflege angewiesen, bleibt allein vor einem Berg voller Verwaltung und Bürokratie zurück. Ihr Kampf mit Behörden, Versicherungen und einem unbarmherzigen System, der sich über acht Jahre in die Länge ziehen soll, macht fassungslos.

---

*Wer anderen Menschen hilft,  
verdient Dankbarkeit –  
und ein Sicherheitsnetz, auf das  
man sich verlassen kann, wenn man  
einmal selbst Hilfe benötigt.*

---

...Die Versicherung  
lehnt die Auszahlung  
in einem Ablehnungsschreiben ab...

Ihre Versicherung hätte den entstandenen Forderungsausfall abdecken sollen. Doch statt schneller Hilfe folgte eine unerwartete Überraschung: Die Versicherung lehnte die Auszahlung in einem Ablehnungsschreiben ab, da der Vertrag zwischenzeitlich bei einer anderen Versicherung eingedeckt war. Somit fiel der Nachweis der erfolglosen Vollstreckung nicht in den Versicherungszeitraum. Es sei erwähnt, dass der neue Versicherer ebenfalls keine Hilfestellung leisten konnte, da der Versicherungsfall außerhalb des neuen Versicherungszeitraums lag. Kurz gesagt: Maria sollte keinen einzigen Cent erhalten!



## **SCHWERER KAMPF UM VERDIENTES RECHT**

Was folgte, war ein zäher und unerbittlicher Streit mit der Versicherung, bei dem der MAXPOOL-Leistungsservice eine entscheidende Rolle spielte. Harte Fakten und unablässiges Nachfragen brachten die Argumentation ins Wanken. Die Auslegung des Versicherers hätte zur Folge, dass er immer Leistungsansprüche durch einseitige Kündigung nach Eintritt des Schadenfalls und vor Erwirkung des rechtskräftigen Urteils bzw. des Nachweises der erfolglosen Vollstreckung umgehen könnte. Durch die Kündigung durch die Versicherungsgesellschaft könnte diese einseitig verhindern, dass die Erwirkung des rechtskräftigen Urteils in die Vertragslaufzeit fällt. Ferner fand der Leistungsservice durch tatkräftige Recherche heraus, dass der Täter bereits während der Vertragslaufzeit Insolvenz angemeldet hatte, sodass während der Vertragslaufzeit der Forderungsausfall erkennbar war.

Selbst für abgehärtete MAXPOOL-Mitarbeiter im Leistungsservice war diese Geschichte ein extremer Fall, um den es zu kämpfen galt. Dass jede Eskalationsstufe bis zum Maximum ausgereizt wurde, kostete Kraft und unerschütterlichen Glauben. Die Tatsache, dass Maria trotz des durchgehenden Versicherungsschutzes aufgrund bedingungs-gemäßer Spitzfindigkeiten das von ihr dringend benötigte Geld nicht erhalten sollte, trieb alle im Team zum besonderen Einsatz an. Mit Erfolg: Die Versicherung lenkte ein, und Maria wurde am Ende die ihr zustehende Summe dank des Einsatzes unseres Teams zugesprochen. Ein Erfolg der Hartnäckigkeit über die undurchsichtige Bürokratie.

## **BEDEUTET SCHUTZ WIRKLICH SICHERHEIT?**

Auch wenn der Fall für Maria Licht mit einer finanziellen Entlastung endet, wird sie lebenslang an den Rollstuhl gefesselt und auf Hilfe angewiesen sein. Zudem bleibt die Frage: Wie konnte es so weit kommen? Helfer wie Maria Licht verdienen keine Ignoranz, sondern Dankbarkeit – und vor allem ein Sicherheitsnetz, auf das sie sich verlassen können. ◀

---

**Yvonne Czernetzki,**  
Syndikus-/Rechtsanwältin  
(Prokuristin), MAXPOOL

---

**Kontakt:**  
Team Leistungsservice  
040 29 99 40-420  
leistungsservice@maxpool.de